

# Lewer Däle zeigt Bewegtes und Bewegendes

Neue Ausstellung mit den Werken von Reiner Bauwe, Jürgen Kleemann und Uwe Günther am Sonntag eröffnet

Von Ernst-Diedrich Habel

**Liebenburg.** Drei Künstler beschäftigten sich mit dem Thema, „Bewegtes und Bewegendes“, jeder von ihnen ließ seine Fantasie, seine Kreativität, seine Fähigkeiten in Bilder einfließen. Ihre Vernissage zog am Sonntagnachmittag so viele Interessierte in die Lewer Däle, dass Freiwillige weitere Stühle herbeischaffen mussten.

Wellen schäumten auf Bildern, die Betrachtenden meinten, das Rauschen zu hören. Daneben durchbrachen zwei Delfine die Oberfläche, verharrten im Augenblick, unter ihnen glitzerte das Meer. Jürgen Kleemann aus Herzberg schuf diese Werke mit Acryl auf Karton. Für andere verwendete der Grafiker Schablonen.

## Techniken erklärt

Anika Sobania vom Kulturverein Lewer-Däle befragte vor dem Publikum die Künstler nach ihren Techniken und Absichten. Kleemann erklärte: „Ich lege Schablonen aus Pappe auf Papier, sprühe Farbe darüber, ganz einfach.“ Viele der Gäste lächelten. Wirklich „ganz einfach“? Eine „Tänzerin“ schwang im Tutu ihre Arme, Teile ihres Körpers bildeten den blauen Hintergrund; doch ihre Formen und ihren Schwung konnten die Betrachtenden nur erahnen.

Uwe Günther aus Bad Lauterberg schätzte „schon immer“ Aquarelle.



Die Künstler Reiner Bauwe (v. li), Jürgen Kleemann und Uwe Günther stellen seit dem Wochenende ihre Bilder in der Lewer Däle in Liebenburg aus. Foto: Habel

Er sah sie gerne an, besuchte Kurse, begann schließlich, selbst welche zu schaffen. Der ehemalige Maschinenbauer vermisste im Beruf „die Muse“. Der ließ er nun freien Lauf. Blumen leuchteten den Betrachteten entgegen, Seegras auf hellem Sand wog im Wind.

Auf „Abendstimmung am See“ versank die Sonne hinter dunklen Bergen, färbte den Himmel in warmes Gelb. Die Pracht spiegelte sich auf dem Wasser, es schwappte über dunkle Steine. Gäste blieben stehen,

nahmen die Atmosphäre der Bilder auf. Ganz anders der dritte Künstler, Reiner Bauwe aus Königslutter. Da raste ein Auto über die Landstraße.

## Bis 29. März geöffnet

Doch für die Betrachtenden wirkte „Herbstausflug“, Acryl auf Leinwand, völlig anders: Das Fahrzeug haftete mit klaren Umrissen im Zentrum des Bildes, Bäume und weiße Markierungen jagten an ihm vorbei.

Bauwe dazu: „Ich möchte Bewegung darstellen. Und ich möchte, dass die Besuchenden bewegt werden. Beim ‚Herbstausflug‘ haben sich Stillstand und Tempo umgekehrt.“ Ähnlich wirkte das Bild „Nachtzug“: Die Landschaft war in gleichmäßige waagerechte Streifen geformt, Zug und Abteile bildeten eine breite Linie mit Spitze aus weißem Licht. Das Rauschen des Zugs drang vom Bild in die Vorstellungen der Gäste. Die Ausstellung ist für Interessierte bis zum 29. März geöffnet.